

100 Fragen zum Versicherungswesen

1. Was versteht man im Versicherungsbereich unter „Obliegenheiten“?

Obliegenheiten sind Rechtspflichten, zu deren Einhaltung der Versicherungsnehmer verpflichtet ist, um eine Verschlechterung seiner Rechtsposition zu verhindern.
Eine Obliegenheit ist eine „Rechtspflicht minderer Art“.

2. Was versteht man unter einer „Bündelversicherung“?

Deckung verschiedener Gefahren durch jeweils

- eigenständige Versicherungsverträge, die jedoch zu einem einheitlichen Versicherungsprodukt zusammengefasst sind und für die in der Regel auch
- nur eine Versicherungspolizze errichtet wird.

3. Was sind Obliegenheitsverletzungen durch den Versicherungsnehmer vor dem Schadenfall?

Obliegenheitsverletzungen vor dem Schadenfall:

- *Unterlassene* Meldung (schriftlich!)
- Vornahme einer Gefahrerhöhung ohne Meldung und Einwilligung des Versicherers verzögerte Maßnahmen der Sanierung (Erhaltungspflicht!)

→ Der Versicherungsnehmer ist verpflichtet, die versicherten Sachen, bei versicherten Gebäuden ordnungsgemäß instand zu halten, ordnungsgemäß zu verschließen und ist an Erhaltungspflicht gebunden.

4. Was sind Obliegenheitsverletzungen durch den Versicherungsnehmer nach dem Schadenfall?

Obliegenheitsverletzungen nach dem Schadenfall:

- Wenn der Versicherungsnehmer bei einem unmittelbar drohenden oder eingetretenen Schaden nicht für die Erhaltung, Rettung und Wiedererlangung der versicherten Sachen sorgt.
- Wenn der Versicherungsnehmer bei Verlust von Sparbüchern und Wertpapieren die Sperre von Auszahlungen nicht *unverzüglich* beantragt.
- Wenn der Versicherungsnehmer im Schadenfall Maßnahmen der Sanierung verzögert.
- Wenn der Versicherungsnehmer sich weigert, bei der Schadenermittlung unterstützend mitzuwirken und/oder auf Verlangen dem Versicherer keine entsprechenden Unterlagen zur Verfügung stellt.
- Wenn die Schadenmeldung nicht unverzüglich erfolgt.

5. In welchen Fällen hat der Versicherer gegenüber dem Versicherungsnehmer nach Eintritt eines Schadenfalles in der Sachversicherung keine Verpflichtung zur Leistung?

→ Artikel 10 ABS (Allgemeine Bedingungen für die Sachversicherung): schuldhaftes Herbeiführen des Schadenfalles; Obliegenheitsverletzung nach Schadeneintritt, Verletzung von Sicherheitsvorschriften

- Wenn der Versicherungsnehmer oder eine der in leitender Stellung für die Betriebsführung verantwortlichen Personen den Schaden vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeiführt.
- Wenn von den genannten Personen vor oder nach Eintritt des Schadenfalls zu erfüllende Obliegenheiten grobfahrlässig oder vorsätzlich verletzt werden.

6. Was ist zu beachten, wenn man als Versicherungsnehmer einen Dachausbau plant?

Meldung an die Versicherung

Prüfung notwendiger temporärer Versicherungsdeckungen „Allrisk Bau-ABC“

Nach Vertragsabschluss darf der Versicherungsnehmer ohne Einwilligung des Versicherers keine Gefahrerhöhung vornehmen (oder deren Vornahme durch einen Dritten gestatten. Erlangt der Versicherungsnehmer Kenntnis davon, dass eine Gefahrerhöhung ohne sein Wissen oder ohne seinen Willen eingetreten ist, hat er dem Versicherer unverzüglich schriftlich Anzeige zu erstatten.)

Bauherrhaftpflicht

abschließen

oder

in WGV erhöhen

Baustellenkoordinator

bestellen

und

versichern

7. Welche Pflichten hat der Versicherungsnehmer im Schadenfall gemäß der ABS?

- Schadenminderungspflicht
- Schadenmeldepflicht
- Schadenaufklärungspflicht

8. Wann kann seitens des Versicherungsnehmers ein Versicherungsvertrag gekündigt werden?

- Zum vorgesehenen Termin unter Einhaltung der üblichen dreimonatigen Frist (ordentliche Kündigung), anderenfalls verlängert sich ein mindestens einjähriger Vertrag automatisch um ein weiteres Jahr.
- Für Konsumenten beträgt die Frist ein Monat.
- (Rahmenverträge sechs Monate)
- Aus besonderen, gesetzlich festgelegten Gründen (außerordentliche Kündigung).

9. Wann kann der Versicherungsnehmer (Endverbraucher) einen Sachversicherungsvertrag kündigen?

- Kündigung durch den Versicherungsnehmer (Endverbraucher):

Zum Ende des 3. Jahres oder jedes darauf folgenden Jahres unter Einhaltung einer

- einmonatigen Frist, wenn der Vertrag für mehr als 3 Jahre abgeschlossen wurde und
- der Versicherungsnehmer Verbraucher ist. (§ 8 Abs. 3 VersVG)

Bei Veräußerung der versicherten Sache durch den Erwerber innerhalb eines Monats nach deren Erwerb. (§ 70 Abs. 2 VersVG)

10. Wann hat der Versicherer die Möglichkeit, den Versicherungsvertrag zu kündigen?

Kündigung durch den Versicherer:

- a) zum Ablauf
- b) im Schadenfall
- c) bei Gefahrenerhöhung innerhalb eines Monats ab Kenntniserlangung
- d) bei Besitzwechsel
- e) bei schuldhafter Verletzung einer Sicherheitsvorschrift

11. Wie schütze ich mich vor einer Unterversicherung?

Unterversicherungsverzicht

1. Vorschätzung

2 a) Vorsorgepost

Es empfiehlt sich, in der WGV anstelle der Indexklausel eine Vorsorgepost aufzunehmen, womit nicht nur Wertsteigerungen, sondern auch etwaige Irrtümer und „bauliche Verbesserungen“ (Mehrkosten aufgrund behördlicher Auflagen) nach dem Schadenfall vom Versicherer übernommen werden.

2 b) Index(klausel)

Der Bündelvertrag WGV (Wohngebäudeversicherung) wird nach einer Vorschätzung bei Unterversicherungsverzicht mit der Indexklausel abgeschlossen. Dies bedeutet eine jährliche Valorisierung der Versicherungssumme und der Versicherungsprämie.

12. Was ist der Unterschied zwischen indirektem Blitzschlag und direktem Blitzschlag in der Feuerversicherung?

- Indirekter Blitz: Alle Einwirkungen auf elektrische Einrichtungen durch Überspannung oder durch Induktion infolge von Blitzschlag oder atmosphärischer Entladungen
- Direkter Blitz: Blitzschlag ist die unmittelbare Kraft- oder Wärmeeinwirkung eines Blitzes auf Sachen

13. Wozu dient ein Sachverständigengutachten?

- Sachverständigengutachten für Vorschätzung:
Neuwertberechnung
- Sachverständigengutachten für Schadenbewertung:
nur Schadenhöhe und Kausalität
nicht versicherungsgültige Deckung
(ausschließlich Aufgabe des Schadenreferenten)

14. Was sind „Bewegungs- und Schutzkosten“?

Kosten, die dadurch entstehen, dass zum Zweck der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung versicherter Sachen andere Sachen bewegt, verändert oder geschützt werden müssen; insbesondere sind das Kosten für De- und Remontage von Maschinen oder Einrichtungen sowie für Durchbruch, Abriss oder Wiederaufbau von Gebäudeteilen.

15. Was ist eine qualifizierte Mahnung?

Eine qualifizierte Mahnung ist eine eingeschriebene Mahnung mit einer Fristsetzung und Rechtsbelehrung, nach welcher der Versicherungsschutz erlischt.

16. Worüber geben die Wohngebäude-Gruppierungserläuterungen Auskunft?

Versicherte Sachen

1. Gebäude: * < 1/3 gewerblich genutzt: Wohngebäude
* > 1/3 gewerblich genutzt: Betriebsgebäude
2. Inhalt: * Haushaltsversicherung
* Betriebsversicherung (Betriebseinrichtungen,
Waren und Vorräte, sonstige Sachen)

In den Wohngebäude-Gruppierungserläuterungen ist festgelegt bzw. definiert, was alles zum Gebäude, zur Betriebseinrichtung, zu Waren und Vorräten und sonstigen Sachen zählt.

17. Was versteht man unter „Erstes Risiko“?

Versicherungsvertrag, dem zufolge der Versicherer verpflichtet ist, einen Schaden im Rahmen der Versicherungssumme jedenfalls zu ersetzen, ohne dass das allfällige Vorliegen einer Unterversicherung geprüft wurde.

18. Was versteht man im Versicherungswesen unter einem „Sperrschein“(vormals „Vinkulierung“)?

Erklärung des Versicherers, Entschädigungszahlungen an den Versicherungsnehmer nur mit Zustimmung einer dritten Person (Vinkulargläubiger, i.d.R. Bank) zu leisten und Kündigungen des Versicherungsvertrages durch den Versicherungsnehmer ebenfalls nur nach erfolgter Zustimmung des Vinkulargläubigers zu akzeptieren.

19. Was bewirkt die Paketkündigungsklausel?

Dass die Kündigung einer einzelnen Sparte durch den Versicherer es dem Versicherungsnehmer (VN) zugesteht, auf eine Freigabe des Bündelvertrages zu bestehen.

20. Welche Aufgaben hat ein Versicherungsmakler?

Selbstständiger Kaufmann, der, nach §§ 26-32 MaklerG, Versicherungsverträge vermittelt und Schadenfälle abwickelt. Der gewerberechtlich erbrachte Befähigungsnachweis autorisiert den Versicherungsmakler, tätig zu werden. Er bearbeitet unabhängig vom Versicherer im Dienste des Kunden den optimalen Vertrag und erweitert die Versicherungsbedingungen der einzelnen Versicherungsgesellschaften mit Vertragsklauseln, welche die Absicherung des Kunden verbessern.

Aufgaben: sind geregelt in § 28 MaklerG:

1. Aufklärung und Beratung des Versicherungskunden über den zu vermittelnden Versicherungsschutz (Informationspflicht)
2. Erstellung einer angemessenen Risikoanalyse und eines angemessenen Deckungskonzepts (Dokumentationspflicht)
3. Beurteilung der Solvenz des Versicherers im Rahmen der einem Makler zugänglichen fachlichen Informationen
4. Vermittlung des nach den Umständen des Einzelfalls bestmöglichen Versicherungsschutzes
5. Prüfung der Versicherungspolizzen
6. Unterstützung des Versicherungskunden bei der Abwicklung des Versicherungsverhältnisses vor und nach Eintritt des Versicherungsfalls, namentlich auch bei Wahrnehmung aller für den Versicherungskunden wesentlichen Fristen
7. Laufende Überprüfung der bestehenden Versicherungsverträge sowie gegebenenfalls Unterbreitung geeigneter Vorschläge für eine Verbesserung des Versicherungsschutzes

21. Welche Versicherungssparten sind für Mietzinshäuser gemäß § 21 MRG abzuschließen?

- Feuer
- Haftpflicht
- Leitungswasser
- ev. Sturm
- Glasbruch
(geregelt in § 21 Abs. 1 Zi. 4-6 MRG]

22. Welche Versicherungssparten sind gesetzlich zwingend abzuschließen?

KFZ-Haftpflichtversicherung
Berufshaftpflicht einiger freier Berufe (Rechtsanwalt, Notar, Wirtschaftsprüfer, gerichtl. beeideter Sachverständiger, Versicherungsmakler...) sowie insbesondere für Immobilienberufe, da ansonsten keine Konzession erteilt wird.

23. In welcher/welchen Sparte/n sind Glasbruchschäden, die durch Einwirkung von Sturm entstanden sind, in der Regel gedeckt?

Glasbruchversicherung.

24. Welche Schäden beinhaltet die Grunddeckung der Sturmversicherung?

Versicherungsschutz wird geboten bei:

- Sturm
- Hagel
- Schneedruck
- Felssturz
- Steinschlag
- Erdbeben

25. Welche Sparten kann man in der Gewerbe-Gesamt-Versicherung einschließen?

- Feuer
- Feuer-Betriebsunterbrechung
- Mehrkostenversicherung
- Einbruchdiebstahl
- Botenberaubung
- Sturmschaden
- Glas
- Leitungswasserschaden
- Betriebshaftpflicht
- Betriebsrechtsschutz
- Elektrogeräte
- Betriebseinrichtung

26. Was ist in der Betriebshaftpflichtversicherung versicherbar?

Ansprüche von Dritten (Sach-, Personen, Vermögensschäden) ohne Vertragshaftung ohne Gewährleistung, versicherte Schadenereignisse und Abwehrdeckung für ungerechtfertigte Forderungen.

In der Betriebshaftpflichtversicherung sind die Tätigkeiten als gerichtlich beideter Sachverständiger und/oder als Baustellenkoordinator versicherbar.

27. Welche Schäden sind generell durch die Haftpflichtversicherung gedeckt?

Die Haftpflichtversicherung deckt nicht nur Schadenersatzansprüche, welche gegen den Versicherungsnehmer seitens dritter Personen aufgrund von ihnen im versicherten Objekt bzw. in dessen unmittelbarer Umgebung (Garten, Gehsteig) entstandenen Schäden geltend gemacht werden. Gleichartige Forderungen von Mietern des betreffenden Gebäudes sind mitversichert.

28. Deckt die Niederschlagsklausel auch Schäden an der Fassade?

Fassadenschäden sind nicht versicherbar.

29. Was besagt die Niederschlagsklausel und in welcher Sparte ist diese Haftungserweiterung möglich?

Die Haftpflichtversicherung kann um die Klausel „Niederschlagswasserschaden“ erweitert werden.

Damit werden Schäden durch Niederschlagswassereintritt in vermieteten Räumlichkeiten gedeckt. Diese Deckung kann auf von Eigentümern bewohnte Räumlichkeiten sowie allgemeine Teile des Hauses (Stiegenhaus, Gang) erweitert werden.

Kleine Niederschlagsklausel

Bei Schäden innerhalb des Gebäudes durch Witterungsniederschläge (sowie auch durch damit zusammenhängendem Rückstau) an Decken- und Wandverputz, an Malereien, Tapeten, Verfließungen und Leitungen aller Art, an Zierstuckaturen, Wand- und Deckenverkleidungen

sowie abgehängten Decken, an nicht versetzbaren Raumteilungen (sofern diese ausschließlich raumtrennende Funktion haben und konstruktiv nicht tragend sind), an Fußböden aus Holz (Parkett-, Schiffböden und dgl.), sowie an fest mit dem Untergrund verbundenen Bodenbelägen aller Art, leistet der Versicherer abweichend von Art.1 AHVB 2012 ohne Rücksicht auf Haftungsfragen Ersatz.

Ausgeschlossen von dieser Deckungserweiterung bleiben:

- a) Die Kosten von Erhaltungsarbeiten, die der Vermieter gesetzlich zu tragen hat, wie die Instandsetzung oder Erneuerung von Decken-, Wand- und Fußbodenunterkonstruktionen (Dübeldecke, Träme, Estriche, Beschüttungen, Dämmungen, Abdichtungen und dgl.)
- b) Schäden an der Außenseite des Gebäudes (wie z.B. am Dach oder an den Fassaden sowie an Fenstern und Türen (Raumabschlüssen).

Bei der **großen Niederschlagsklausel** sind neben den Zierstuckaturen auch Stuckaturen, sowie Estriche, Isolierungen und Beschüttungen gedeckt.

→ Gesondert zu beantragen: gewerbliche Vermietung!

30. In welchem Zeitraum ist ein Schaden der Versicherung zu melden?

Jeder Schaden ist unverzüglich (vgl. §33 Abs. 1 VersVG) dem Versicherer zu melden.

31. Nach welcher Frist ist der Versicherer verpflichtet, den wahrscheinlichen Schaden zu akontieren?

Die Entschädigung ist erst nach ihrer vollständigen Feststellung fällig, jedoch kann einen Monat nach Anzeige des Schadens als Teilzahlung der Betrag verlangt werden, der nach Lage der Sache mindestens zu zahlen ist. Der Lauf der Frist ist gehemmt, solange infolge eines Verschuldens des Versicherungsnehmers die Entschädigung nicht ermittelt oder nicht gezahlt werden kann.

32. Nach welcher Zeit ist ein abgelehnter Schaden gerichtlich geltend zu machen?

Wenn der Entschädigungsanspruch nicht innerhalb einer Frist von einem Jahr gerichtlich geltend gemacht wird, nachdem der Versicherer dem Versicherungsnehmer gegenüber den erhobenen Anspruch zumindest mit der Anführung einer der Ablehnung derzeit zugrunde gelegten Tatsache und der diesbezüglichen gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen sowie unter Angabe der mit dem Ablauf der Frist verbundenen Rechtsfolge schriftlich abgelehnt hat, ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei.

→ Vgl. § 12 Abs. 3 VersVG

33. Innerhalb welches Zeitraums nach dem Versicherungsvertragsabschluss ist der Versicherungsnehmer in der Regel verpflichtet, die erste Prämie zu bezahlen?

Der Versicherungsschutz beginnt mit der Einlösung der Versicherungspolize, jedoch nicht vor dem darin festgesetzten Zeitpunkt. Wird die erste Prämie erst nach diesem Zeitpunkt eingefordert, dann aber binnen 14 Tagen bezahlt, beginnt der Versicherungsschutz zu dem in der Versicherungspolize festgesetzten Zeitpunkt.

34. Was tritt ein, wenn die Prämie nicht rechtzeitig bezahlt wird?

- Wenn die Erstprämie nicht rechtzeitig bezahlt wird, ist kein Versicherungsschutz gegeben.
- Wenn die Folgeprämien nicht bezahlt wird, erhält der Versicherungsnehmer eine Mahnung.

35. Wann hat die Versicherung nur den Zeitwert und nicht den Neuwert zu ersetzen?

Wenn der Zeitwert der vom Schaden betroffenen Sache unmittelbar vor Eintritt des Schadenereignisses kleiner als 40 % des Neuwertes, wird höchstens der Zeitwert ersetzt.

36. Ist ein Haftpflichtschadenersatzanspruch eines Gesellschafters an der eigenen Firma gedeckt, an welcher der Geschädigte beteiligt ist?

Haftpflicht:

- Es besteht kein Versicherungsschutz für Schäden, die der Gesellschafter verursacht hat. Bei Gesellschaften wird der Schaden nur äquivalent zu jenem Prozentsatz ersatzpflichtig, wie andere Gesellschafter Anteile an der Gesellschaft halten.

37. Wie hoch ist in der Regel die Höchstleistung des Versicherers für einen Versicherungsfall?

Die Versicherungssumme stellt die Höchstleistung des Versicherers für einen Versicherungsfall dar.

38. Welche Personen sind in der Haushaltsversicherung versichert?

Die Versicherung erstreckt sich auch auf gleichartige Schadenersatzverpflichtungen

- des mit dem Versicherungsnehmer in häuslicher Gemeinschaft lebenden Ehegatten oder Lebensgefährten;
- der minderjährigen Kinder (auch Enkel-, Adoptiv-, Pflege- und Stiefkinder) des Versicherungsnehmers, seines mitversicherten Ehegatten oder Lebensgefährten; diese Kinder bleiben darüber – soweit nichts anderes vereinbart ist – bis zur Vollendung des 25. bzw. 27. Lebensjahres (abhängig von Versicherung und Deckung) hinaus mitversichert, sofern und solange sie über keinen eigenen Haushalt und kein eigenes, regelmäßiges Einkommen verfügen;
→ Versicherungsbedarf bei Volljährigkeit anzeigen!
- von Personen, die für den Versicherungsnehmer aus einem Arbeitsvertrag oder Gefälligkeitshalber häusliche Arbeiten verrichten, in dieser Eigenschaft. Ausgeschlossen sind Personenschäden, bei welchen es sich um Arbeitsunfälle im Sinne des Sozialversicherungsgesetzes unter Arbeitnehmern des Versicherungsnehmers handelt.

39. Welche Personen sind von der Haftpflichtversicherung (nicht KFZ-Haftpflicht!) ausgeschlossen?

- Angehörige des Versicherungsnehmers (als Angehörige gelten der Ehegatte, Verwandte in gerader aufsteigender und absteigender Linie, Schwieger-, Adoptiv- und Stiefeltern, im

gemeinsamen Haushalt lebende Geschwister; außereheliche Gemeinschaft ist in ihrer Auswirkung der ehelichen gleichgestellt).

40. Welche Staaten außer Festlandeuropa sind im Rahmen der Haftpflichtversicherung mit Europa noch eingeschlossen?

Mittelmeerränderstaaten.

41. Ab welcher Windgeschwindigkeit wird die Sturmschadenversicherung wirksam?

Ab 60 km/h.

42. In welcher Form müssen sämtliche Anzeigen und Erklärungen (inklusive Kündigungs- und Rücktrittserklärungen) erfolgen?

Schriftlich (auch per E-Mail).

43. Wie verlängert sich ein einjähriger Versicherungsvertrag (WGV) oder ist er mit Ablauf erloschen?

Beträgt die Dauer des Vertrages über ein Jahr, gilt das Versicherungsverhältnis automatisch jedes Mal um ein Jahr verlängert → stillschweigende Verlängerung des Versicherungsvertrages

44. Wie groß kann die gewerbliche Belegfläche sein, damit die Wohngebäudeversicherung-Prämiensätze Anwendung finden?

Die Wohngebäudeversicherung-Prämiensätze finden nur Anwendung, wenn die gewerbliche Nutzung unter einer Belegfläche von 1/3 bzw. 1/2 liegt.
→ Bedarf prüfen!

45. Kann der Dauerrabatt nach Kündigung bei Besitzwechsel rückgefordert werden?

Hat der Versicherer mit Rücksicht auf die vereinbarte Vertragszeit eine Ermäßigung der Prämie gewährt, kann er bei einer vorzeitigen Auflösung des Vertrages die Nachzahlung des Betrages fordern, um den die Prämie höher bemessen worden wäre.

Es ist zu beachten, dass in der Versicherungspolize gesondert ausgewiesene Dauerrabatte im Falle einer vorzeitigen Vertragsauflösung gegebenenfalls dem Versicherer refundiert werden müssen. Es empfiehlt sich daher schon bei Abschluss des Vertrages die Vereinbarung zu schließen, dass die Beendigung des Versicherungsverhältnisses keine Dauerrabattrückforderung auslöst.

Die wenigsten Versicherungspolizen sehen einen Verzicht der Dauerrabattrückforderung vor, es ist daher mit Unterfertigung des Kaufvertrages auch festzulegen, ob der Versicherungsvertrag übernommen wird, da anderenfalls die Versicherungsgesellschaft gegenüber dem Vorbesitzer die Rückforderung eines gewährten Dauerrabattes geltend machen kann.

Dauerrabattrückforderung → vor Besitzwechsel ausschließen!

46. Wer kann bei Besitzwechsel einer Immobilie die Versicherungspolize kündigen?

Versicherer und Erwerber sind berechtigt, unter Einhaltung einer Frist von einem Monat (beginnend grundsätzlich mit der Kenntnis über den Eintrag in das Grundbuch) den bestehenden Vertrag zu kündigen. Ungeachtet des Kündigungsrechtes muss eine Veräußerung dem Versicherer unverzüglich angezeigt werden. Unterbleibt diese Anzeige, ist der Versicherer dem Gesetz nach von seiner Verpflichtung zur Leistung frei.

47. Zählen die vom Versicherungsnehmer ausschließlich genutzten Abteile in Garagen und Kellern in Mehrfamilienwohnhäusern zu den Versicherungsräumlichkeiten?

Ja.

48. Welche Vorkehrungen müssen bei Wertgegenständen wie Schmuck, Sparbüchern, Sammlungen und dergleichen getroffen werden, um im Schadenfall den bedingungs-gemäßen Anspruch erheben zu können?

Über Wertgegenstände wie Antiquitäten, Kunstgegenstände, Schmuck, Pelze, Teppiche, Sparbücher, Wertpapiere, Sammlungen und dergleichen sind zum Zweck des Nachweises im Schadenfall geeignete Verzeichnisse mit Wertangaben zu führen und gesondert aufzubewahren.

49. Wann sind Gewährleistungsschäden ersatzpflichtig?

Haftpflicht:

Nur wenn dies durch Sondervereinbarung vertraglich festgelegt wurde
ansonsten: sind Ansprüche aus Gewährleistung für Mängel nicht versichert.

50. Besteht ein Versicherungsschutz für Beschädigungen an Gegenständen, die der Versicherungsnehmer entliehen, gemietet, geleast, gepachtet oder in Verwahrung genommen hat?

- Die Versicherung erstreckt sich nicht auf Schadenersatzverpflichtungen wegen Schäden an
- Sachen, die der Versicherungsnehmer oder die für ihn handelnden Personen entliehen, gemietet, geleast, gepachtet oder in Verwahrung genommen haben, sei es auch im Zuge der Verwahrung als Nebenverpflichtung;
→ Eine derartige Deckung ist jedoch einschließbar!

51. Besteht ein Versicherungsschutz für Allmählichkeitsschäden?

Allmählichkeitsschäden finden keine Deckung. Ausnahme: Korrosionsschäden/LW

52. Wird für Schäden, die durch Gewalthandlungen von politischen und terroristischen Organisationen entstehen, gemäß der Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung Versicherungsschutz geboten?

Nein.

53. Wann sind Schadenereignisse, die zwar während der Wirksamkeit des Versicherungsschutzes eingetreten sind, deren Ursache jedoch in die Zeit vor Abschluss des Versicherungsvertrages fällt, durch die Haftpflichtversicherung gedeckt?

Wenn dem Versicherungsnehmer oder dem Versicherten bis zum Abschluss des Versicherungsvertrages von der Ursache, die zu dem Schadenereignis geführt hat, nichts bekannt war.

54. Welche Aufgaben hat die Schlichtungsstelle der MA 50 in Bezug auf Versicherungsverträge?

- Entscheidungen nach dem Mietrechtsgesetz, dem Wohnungsgemeinnützigkeitsgesetz, ...
- Anträge auf Überprüfung der Betriebskosten i.S.d. § 21 MRG
- Höhe der Versicherungsprämie und Angemessenheit der Versicherungssumme
- Betriebsausgaben für Sanierungen und Schadenfälle sind von der Versicherung oder dem Hauseigentümer zu tragen.

55. Wer bestimmt den Umfang der angemessenen Wohngebäudeversicherung für Eigentumswohnhäuser laut WEG?

Die Mehrheit der Mit- und Wohnungseigentümer.

56. Unter welcher Voraussetzung muss eine Provision für eine WEG/WGV-Polizze nicht der Hausabrechnung zugeschlagen werden?

Wenn die Wohnungseigentümer ihre Zustimmung erteilen.

57. Wer ist für die Richtigkeit der Neuwertversicherungssumme bei einer WGV-Polizze verantwortlich?

Der Versicherungsnehmer ist für die Richtigkeit der Neuwertversicherungssumme bei einer WGV-Polizze verantwortlich.

58. Wenn das Haus abgerissen wird, liegt ein vollständiger Risikowegfall (Kündigungsgrund) der WGV vor?

Nein, die Haftpflichtversicherung für den Grund bleibt bestehen.

59. Gibt es bei der WGV einen Unterjährigkeitszuschlag?

Grundsätzlich nein.

| Versicherer | Unterjährigkeitszuschlag |
|--------------------|--|
| AE | Nein |
| HE | Nein |
| DO | Nein (im Tarif ist einer vorgesehen → in der Praxis wird keiner verrechnet) |
| GE | Nein |
| NÖ | Nein |
| UN | Nein |
| ERGO | Bei neuen Verträgen: nein Bei alten Verträgen: je nach Vertrag verschieden |
| WS | Nein |
| ZK | Hängt von Zahlungsweise ab: Bei Abbucher: nein Bei Erlagschein: ja |

60. Was hat Gültigkeit, wenn die Versicherungspolizze vom Antrag abweicht?

(1) Der Versicherer muss in der Versicherungspolizze auf Abweichungen gesondert aufmerksam machen

(2) Weicht der Inhalt der Versicherungspolizze vom Antrag oder den getroffenen Vereinbarungen ab, so gilt die Abweichung als genehmigt, wenn der Versicherungsnehmer nicht innerhalb eines Monats nach Empfang des Versicherungsscheines schriftlich widerspricht.

(3) Hat der Versicherer den Vorschriften des Abs. 1 nicht entsprochen, so ist die Abweichung für den Versicherungsnehmer unverbindlich und der Inhalt des Versicherungsantrages insoweit als vereinbart anzusehen.

61. Ist für die Ermittlung der Versicherungssumme einer WGV-Polizze auch der Grundwert zu berücksichtigen?

Nein, der Neubauwert des Gebäudes ist zu berücksichtigen.

62. Welche Elektrogeräte sind im Rahmen der Wohngebäudeversicherung bei Einschluss des indirekten Blitzschlags versichert?

Elektrogeräte, die sich in der Wohnung befinden: Nein
Gegensprechanlage: Ja

63. Deckt die eigene Sturmschadenversicherung auch Beschädigungen am Nachbarhaus?

Nein.

64. Deckt die Haushaftpflicht auch Schäden, welche durch einen gewerblichen Winterdienst entstehen?

Diese Schäden sind prinzipiell über den Haftpflichtversicherer des Winterdienstes abzuwickeln.

65. Ist die Beschädigung versichert nach einem versuchten oder erfolgten Einbruch an:

| | |
|-----------------------------|---|
| Haustor? | ja, wenn ED versichert |
| Hofter? | ja, wenn ED versichert |
| Wohnungseingangstür? | ja (Haushalt bei guter Deckung) |
| Wohnungsinventar? | ja (Haushalt, Schloss muss versperrt sein) |
| Kellertüre | ja, wenn ED von Kellerabteiltüre (Haushalt bei guter Deckung) |

66. Ist in der Wohngebäudeversicherung ein Fahrraddiebstahl versichert?

Nein – versicherbar Haushalt, wenn angekettet oder eigene Fahrradversicherung.

67. Wer benötigt nach der Versicherungsvermittlerrichtlinie einen Gewerbeschein?

Versicherungsmakler, Versicherungsagent und Tippgeber.

68. Welche drei Standard-Variationen - versicherte Rohrlängen – bieten die Versicherungen bei der Leitungswasserversicherung?

2 m A

6 m C

10 m D

Oder bei Vereinbarungen, insbesondere bei Reihenhäusern nach Bedarf.

69. Welche Ableitungsrohre sind in der Leitungswasser-Polizze versichert?

- Alle Ableitungsrohre, die zum Leitungsrohrsystem des Hauses gehören (i.d.R. unter Putz verlaufend) und an welche WC, Waschmaschine, Spüle, Dusche etc. angeschlossen werden.
- Regenwasserableitungsrohre als Mischwasserableitungen (erst ab dem Zusammentreffen mit Schmutzwasser).

70. In welcher Versicherungssparte sind Allmählichkeitsschäden versicherbar?

Gebäude-Leitungswasser (Druckrohrleitungen).

71. Wie viele Personen sind für ein Sachverständigenverfahren zu bestellen?

Jede Partei benennt einen Sachverständigen. Diese wählen vor Beginn der Feststellungen einen Obmann.

72. Mit welcher Klausel kann die Aufkündigung einer einzelnen Sparte in einer Wohngebäudebündelversicherung verhindert werden?

Paketkündigungsklausel.

73. Wenn im Kaufvertrag keine Vereinbarung über die Bezahlung einer Dauerrabattrückforderung enthalten ist, wer muss die Dauerrabattrückforderung nach Aufkündigung der Versicherungspolizze infolge von Besitzwechsel einer Liegenschaft bezahlen?

Veräußerer (oder Vereinbarung, dass der neue Versicherer diese Kosten übernimmt).

74. Was ist eine Außenversicherung?

- a) Abhängige: Ein gewisser Teil der Versicherungssumme an einem Risikoort beinhaltet die Summe für einen örtlich gesehen anderen Ort. 10% max. 6 Monate
- b) Selbstständige: In dem Vertrag für einen bestimmten Risikoort ist eine eigene Position mit eigener Versicherungssumme für einen anderen Risikoort spezifiziert.

75. Was ist ein Regress?

Regress bezeichnet im Zivilrecht den Rückgriff eines Ersatzpflichtigen auf einen Dritten, der diesem gegenüber zur Haftung verpflichtet ist. Beispiel: Eine Haftpflichtversicherung hat aufgrund einer vorliegenden Gefährdungshaftung Schadenersatz zu leisten und fordert vom schuldtragenden Verursacher des Schadens die erbrachte Leistung zurück.

76. Wie viele Jahre beträgt bei der Allrisk Bau-ABC:

a) die Vorhaftung?

1 Jahr (Erweiterung auf 2 Jahre möglich)

b) die Nachhaftung?

2 Jahre (Erweiterung auf 4 Jahre möglich)

77. Sind Kinder über 18 Jahre in der Haushaltsversicherungspolizze der Eltern mitversichert?

Nein – nur bei Meldung bis Vollendung des 25. bzw. 27. Lebensjahres (abhängig von Versicherung und Deckung) ohne eigenes, regelmäßiges Einkommen.

78. Wer ist im Rahmen einer D&O versichert?

Organe (Vorstand, Aufsichtsrat, Geschäftsführer, etc.) und leitende Angestellte (z.B. Prokuristen) eines Unternehmens.

79. Was ist bei einer D&O versichert?

Die D&O (Director's & Officer's) Versicherung - auch Manager-Haftpflichtversicherung genannt - ist eine reine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für Organe von Unternehmen sowie Leitungsgremien von Vereinen, welche für ihre Entscheidungen persönlich und in unbegrenzter Höhe (auch mit ihrem Privatvermögen) haftbar gemacht werden können. Die Versicherung prüft, zahlt bei begründetem Anspruch und wehrt unberechtigte Ansprüche ab.

80. Was ist der Unterschied zwischen leichter und grober Fahrlässigkeit?

Fahrlässigkeit ist die Außerachtlassung der gehörigen Sorgfalt. Sie ist neben dem Vorsatz eine Art des Verschuldens. Im Gegensatz zum Vorsatz will aber jemand, der fahrlässig handelt, keinen „Erfolg“ (z.B. den Eintritt eines Schadens) verursachen.

Leicht fahrlässig ist ein Verhalten, bei welchem auch einem sorgfältigen Menschen ein solcher Fehler gelegentlich passiert. *Grob fahrlässig* ist ein Verhalten, wenn der Fehler einem nach besten Gewissen handelnden Menschen in derselben Situation keinesfalls unterlaufen würde. Erst seit einigen Jahren ist die grobe Fahrlässigkeit innerhalb der Eigenheim bzw. Haushaltsversicherung versicherbar.

→ Beispiel: Eine Mutter kocht auf offenem Herd. Als das Telefon läutet, lässt sie die Pfanne unbeaufsichtigt und geht telefonieren. In der nächsten halben Stunde brennt die Küche ab. Hier liegt grobe Fahrlässigkeit vor.

81. Nach einem Einbruchsdiebstahl ist die Wohnungseingangstür beschädigt. Welche Versicherung ist hierfür zuständig?

Obwohl die Eingangstüre laut Gruppierungserläuterung ein Gebäudebestandteil ist, werden Schäden an Wohnungseingangstüren nach einem Einbruchsdiebstahl nicht durch die Wohngebäudeversicherung übernommen. Hierfür ist die Haushaltsversicherung des jeweiligen Bewohners zuständig (außer es bestehen Zusatzvereinbarungen).

82. Sind Schäden an angeschlossenen Einrichtungen in der LW-Deckung versicherbar?

Eine angeschlossene Einrichtung ist jedes Behältnis, das bestimmungsgemäß Wasser durchlässt oder aufnimmt und dauernd durch eine Zuleitung oder durch eine Ableitung oder durch beides mit dem Rohrsystem verbunden ist. (z.B. Heizkörper oder Therme). Solche Reparaturen sind nur dann versichert, wenn sie im Zuge der Behebung eines Rohrgebrechens erforderlich sind.

83. Wann liegt eine Gefahrenerhöhung vor?

Eine Gefahrenerhöhung ist eine Änderung der bei Vertragsabschluss vorhandenen tatsächlichen Umstände in einer Weise, die den Eintritt des Versicherungsfalles oder eine Vergrößerung des Schadens wahrscheinlich macht. Vertragliche und gesetzliche Vorschriften sehen für solche Fälle regelmäßig Unterlassungs- bzw. Meldepflichten vor.

84. Was ist ein Vermögensschaden?

Speziell in der Haftpflichtversicherung von Bedeutung: Direkte Vermögensschäden sind solche, die auf einen Personen- oder Sachschaden zurückzuführen sind. Reine (bloße) Vermögensschäden können unabhängig von einem Personen- oder Sachschaden entstehen, also ohne Eingriff in ein absolut geschütztes Rechtsgut. Z.B.: Umsatzeinbußen, Betriebsunterbrechung, Fehlinvestitionen

85. Was ist ein angestellter Außendienstmitarbeiter?

Angestellte Außendienstmitarbeiter betreuen die Kunden der Versicherer, haben aber oft nur geringen Einfluss bei der Schadensliquidation. Die Versicherer tendieren dazu, aus Kostengründen ihre Außendienstmitarbeiter bei der Gründung einer Agentur zu unterstützen.

- Aufgaben: Akquirieren und Betreuen von Kunden
- Rechtsgrundlage: AngG, VersVG
- Haftung: Versicherer haftet für die Angestellten

86. Was ist eine Bauwesenversicherung?

Die Bauwesenversicherung bietet Schutz gegen unvorhergesehen eingetretene Sachschäden an der zu erbringenden Bauleistung durch die beauftragten Firmen.

87. Was umfasst das Bauherrenrisiko?

Das Bauherrenrisiko umfasst Sachschäden am Bauvorhaben samt Hilfsbauten sowie Schäden und Verluste an Material und Stoffen.

Überdies fallen unter dieses Risiko Sachschäden an benachbarten Objekten, sofern der Bauherr aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhalts ersatzpflichtig werden könnte.

88. Wozu dient die Indexklausel und wo wird sie angeführt?

Es gilt als vereinbart, dass die Versicherungssumme bzw. Prämienbemessungsgrundlage jährlich bei Hauptfälligkeit der Prämie um den Prozentsatz erhöht oder vermindert wird, der den Schwankungen der Baukosten gemäß dem Baukosten-Index oder gemäß dem an seine Stelle getretenen Index seit letzter Prämienhauptfälligkeit entspricht.

Im gleichen Ausmaß wird die Prämie erhöht oder vermindert. Die prozentuelle Erhöhung oder Verminderung gegenüber der in der Versicherungspolize angeführten Versicherungssumme bzw. Prämienbemessungsgrundlage wird in der Prämienvorschrift ausgewiesen.

Der Ausgangsindex ist in der Versicherungspolize angeführt.

89. Was bedeutet Korrosion?

Es handelt sich hier um die einzige Form, wo das Risiko von Allmählichkeitsschäden (Korrosion) mitversichert werden kann. Zu beachten ist jedoch, dass ausschließlich Wasserleitungsrohre im Haus Deckung finden und die Mitversicherung des Kanals und sämtlicher Wasserleitungen sowohl auf dem Grundstück als auch außerhalb des Grundstückes einer gesonderten Vereinbarung bedürfen. In der Basisdeckung sind bei Rohrgebrechen nur zwei Meter Leitungsrohrrersatz versichert. Die Erweiterung auf sechs oder zehn Meter ist möglich. Wenn eine Steigleitung oder eine horizontal geführte Druckleitung die Länge des im Einzelschaden versicherten Druckrohres übersteigt, erfolgt die Liquidation nur im Verhältnis.

Viele Versicherungen bieten nur mehr gemeinsam mit Korrosion die Ersatzleistung für Schäden betreffend Dichtung, Armatur und Verstopfung an.

90. Was deckt die Niederschlagsklausel in der Haftpflichtversicherung?

Die Haftpflichtversicherung kann um die Klausel „Niederschlagswasserschaden“ erweitert werden, womit auch unvermietete Teile des Mietgegenstandes mitversichert werden (dies trifft insbesondere auf Stiegenhaus und Gänge sowie auf unvermietete Räumlichkeiten zu, wo in Ermangelung eines Mieters nach einem Schaden kein Haftpflichtanspruch entsteht).

91. Was ist der Versicherungsfall in der Betriebs-Haftpflichtversicherung?

Versicherungsfall ist ein Schadenereignis, aus welchem dem Versicherungsnehmer (VN) Schadenersatz-verpflichtungen erwachsen oder erwachsen könnten (Art 1 Zi 1.1 AHVB). Entscheidend ist nur der Eintritt des Schadens. Verstoß und/oder Manifestation sind nicht relevant (Verstoß = haftungsrelevantes Verhalten, Manifestation = Sichtbarwerden des Schadens).

92. Wie ist die Beweislast bei Obliegenheitsverletzungen geregelt?

Der Versicherer muss das Vorliegen einer Obliegenheitsverletzung beweisen.

Der Versicherungsnehmer muss sein mangelndes Verschulden an der Obliegenheitsverletzung und die mangelnde Kausalität für den Eintritt des Versicherungsfalles oder den Umfang der Leistung des Versicherers beweisen.

93. Welche Obliegenheiten gibt es in der Haftpflichtversicherung?

1. Aufklärungspflicht
2. Rettungs- und Schadenminderungspflicht
3. Anzeigepflicht
4. Prozessmumschaft
5. Anerkennungsverbot

94. Welche Umstände müssen in der Haftpflichtversicherung dem Versicherer angezeigt werden?

1. Versicherungsfall
2. Geltendmachung von Schadenersatz
3. Zustellung einer Strafverfügung
4. Einleitung eines Strafverfahrens
5. Einleitung eines Zivilverfahrens

95. Was bedeutet das Anerkennungsverbot?

Schadenersatzverpflichtungen dürfen vom Versicherungsnehmer weder anerkannt noch verglichen werden. Kein Anerkenntnis:

- Rein passives Verhalten
- Aufforderung zur Schadenaufstellung
- Abgabe einer Schadenmeldung

96. Wann ist das Unternehmensrisiko in der Betriebs-Haftpflichtversicherung nicht gedeckt?

- 1) Schäden aus Gewährleistung
- 2) Vorsätzlich herbeigeführte Schäden
- 3) Schäden bewusst in Kauf genommen
- 4) Bewusster Verstoß gegen behördliche Vorschriften

97. Was ist ein Mangelfolgeschaden?

Die mangelhafte Leistung verursacht einen Personen-, Sach- oder daraus abgeleiteten Vermögensschaden.

98. Was sind reine Vermögensschäden und sind diese in der Haftpflichtversicherung versichert?

Mangelfolgeschäden, die sich weder aus einem Personenschaden noch aus einem Sachschaden ergeben. Im Regelfall ausgeschlossen, gegen Mehrprämie versicherbar.

99. Was ist eine Vertrauensschadenversicherung?

Im Rahmen der Vertrauensschadenversicherung ersetzt der Versicherer dem Versicherungsnehmer die Schäden an dessen Vermögen, die ihm von Vertrauenspersonen durch vorsätzliche (gegen strafrechtliche Bestimmungen verstoßende) Handlungen zugefügt worden sind.

100. Welche Deckungsmöglichkeiten bietet eine D&O-Versicherung?

- 1) Vertretung in Strafverfahren
- 2) Durchsetzung von arbeitsrechtlichen Ansprüchen
- 3) Abwehr bzw. Befriedigung von Schadenersatzansprüchen